



## MINITEICH

Wasser bietet Lebensraum für Libellen, andere Insekten und – je nach Teich – auch für Kleintiere wie Molche. Wer einen insektenreichen Teich hat, verschafft außerdem Fledermäusen fette Beute. Und in immer heißeren Sommern ist es umso wichtiger, eine beständige Wasserquelle für Vögel, Insekten und andere Tiere zu schaffen. Doch natürlich haben nicht alle Gärten Platz für einen großen Teich. Die Lösung: ein Miniteich!



**Gut für:**



### MATERIAL

- Gefäß (Trog oder Fass, Badewanne, Terrakottatopf)
- eventuell Teichfolie zum Abdichten, 0,5 mm stark
- gewaschenen Kies
- große Steine, Pflastersteine
- Pflanzkörbe (Teichpflanzentöpfe)
- Pflanzen
- Wasser

### BAUANLEITUNG SCHRITT FÜR SCHRITT

Der Standort eines Miniteiches ist entscheidend. Er sollte maximal sechs bis sieben Stunden in der Sonne stehen, damit sich das Wasser nicht zu sehr aufwärmt. Der Miniteich kann dort als Gefäß stehen bleiben oder aber in die Erde eingegraben werden. Letzteres hat den Vorteil, dass der Teichrand nahezu ebenerdig ist und Kleintiere somit an und ins Wasser kommen. Allerdings sollte auch bei eingegrabenen Teichen der Rand immer etwas höher sein als das umgebende Erdreich. Außerdem ist es sehr wichtig, Ausstiegshilfen wie Steine oder Hölzer zu platzieren, damit der Teich nicht zur Falle für Kleintiere wird.

## DAS RICHTIGE GEFÄß FINDEN UND UNTERSCHIEDLICHE HÖHEN EINBAUEN

Als Gefäß eignet sich fast jede wasserdichte Wanne oder Trog, z. B. Zink- oder Babybadewannen. Jetzt die Dichtigkeit prüfen, dazu das Wasser zur Hälfte einfüllen und einen halben Tag stehen lassen. Danach modelliert man mit Backsteinen die verschiedenen Höhenstufen. Je nach Pflanze werden unterschiedliche Höhenstufen benötigt.

## PFLANZEN EINSETZEN UND WASSER EINFÜLLEN

Heimische Wasserpflanzen kauft man am besten im Fachhandel. Damit die Pflanzen auch gut stehen bleiben und nicht wegschwimmen, sollte man etwas vom Kies unten in den Pflanzkorb geben. Die Pflanzen werden nun aus ihren Töpfen genommen und in den Pflanzkorb gestellt. Ringsum wird wieder Kies eingefüllt und der Korb wird auf die mit Pflastersteinen modellierte Stufe gestellt: Je nach Pflanze sind diese unterschiedlich hoch – die richtigen Höhen stehen unten in der Liste. Nun kann Wasser eingefüllt werden. Am besten ist Regenwasser, Leitungswasser eignet sich aber auch. Das Wasser nun vorsichtig einlaufen lassen, und schon ist der Minitteich fertig.

## PFLANZEN FÜR DEN MINITEICH

### WASSERTIEFE 5-10 ZENTIMETER:

- Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*)
- Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)
- Sumpfergissmeinnicht (*Myosotis palustris*)

### WASSERTIEFE 10-20 ZENTIMETER:

- Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*)
- Kleiner Rohrkolben (*Thypha minima*)
- Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*)
- Schmalblättriger Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*)
- Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
- Wasserminze (*Mentha aquatica*)

## WASSERTIEFE 20-50 ZENTIMETER:

- Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)
- Seekanne (*Nymphoides peltata*)
- Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)
- Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*)

## PFLEGE UND INSTANDHALTUNG

Der Minitteich ist kein natürliches, selbstreinigendes Biotop, daher benötigt er etwas Unterstützung.

Nährstoffe und Sauerstoffmangel fördern die Algenbildung. Schwimmblattpflanzen wie der Froschbiss werfen Schatten, das verringert die Algenbildung und Verdunstung. Unterwasserpflanzen spenden Sauerstoff. Auf Dünger und nährstoffreiche Erde verzichten, denn zusätzliche Nährstoffe fördern die Algenbildung. Auch herabfallendes Laub oder Blütenblätter sollten aus dem Wasser entfernt werden. Wenn Pflanzen Überhand nehmen, können die Wurzelballen im Herbst oder auch im Frühjahr geteilt werden. Algen mechanisch entfernen.

Im Frühjahr abgestorbene Teile zurückschneiden und kranke Pflanzen austauschen. Wasser nachfüllen. Abgestorbene Pflanzen und ggf. Schlamm vom Grund entfernen. Dabei auf Kleinlebewesen achten und diese zurück in den Teich setzen. Im Sommer kann es nötig sein, regelmäßig Wasser nachzufüllen.

Minitteiche, die im Gartenboden eingegraben werden, können draußen verbleiben, sie sollten aber nicht durchfrieren, damit Pflanzen und Gefäß keinen Schaden nehmen. Nicht eingegrabene Minitteiche sollten ab November als Frostschutz mit Jute umwickelt werden. Ab April kann der Schutz wieder entfernt werden.



## IMPRESSUM

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin  
© 2023, Projekt gARTENreich

Das Projekt gARTENreich wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.  
Projektpartner: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung IÖW, NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., NaturGarten e.V., Friedrich-Schiller-Universität Jena, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Stadt Gütersloh, Gemeinde Aumühle.

Text und Redaktion:  
NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Melanie Konrad, Jessica Rusch; NaturGarten e.V., Stefanie Biel, Dr. Karsten Mody

Bildnachweis/Fotos:  
Stefanie Biel/NaturGarten e. V.



| i | ö | w

INSTITUT FÜR  
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

